

## **Komasaufen: Kampagne „bunt statt blau“ in Hamburg-Altona gestartet**

**DAK-Gesundheit und Linda Heitmann suchen zum vierzehnten Mal die besten Schüler-Plakate gegen Alkoholmissbrauch**

**Hamburg, Januar 2023. Kunst gegen Komasaufen: Unter diesem Motto hat die DAK-Gesundheit jetzt offiziell ihre Kampagne „bunt statt blau“ zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen in Hamburg-Altona gestartet. Im 14. Jahr sucht die Krankenkasse die besten Plakatideen von Schülerinnen und Schülern zwischen zwölf und 17 Jahren zum Thema Rauschtrinken. Einsendeschluss ist der 31. März 2023.**

Unterstützt wird die mehrfach ausgezeichnete Kampagne durch Linda Heitmann, Gesundheitspolitikerin der Grünen (MdB). Schülerinnen und Schüler aus Hamburg-Altona zwischen 12 und 17 Jahren sind eingeladen, sich mit dem Thema Alkoholmissbrauch zu beschäftigen und kreative Plakate bis 31. März zu entwerfen. Verbunden mit der Kampagne ist die „Aktion Glasklar“, die seit 18 Jahren Schüler, Lehrer und Eltern über die Folgen von Alkoholmissbrauch aufklärt. Aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamtes zeigen, dass in Pandemiezeiten mehr Schulkinder wegen Alkoholmissbrauchs ins Krankenhaus kamen. Danach gab es beim sogenannten Rauschtrinken 2021 in Hamburg mit 111 Betroffenen einen Abstieg um 2,7% im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem bleiben die Zahlen hoch.

„Wir freuen uns über den anhaltend rückläufigen Trend betroffener Kinder und Jugendlicher. Dennoch ist jede Alkoholvergiftung eines jungen Menschen eine zu viel, sagt Claudia Janthor von der DAK-Gesundheit in Hamburg-Altona. „Deshalb setzen wir unsere erfolgreiche Alkohol-Präventionskampagne ‚bunt statt blau‘ fort und bringen das wichtige Thema in den Schulalltag.“

### **Vierzehn Jahre bunt statt blau**

Seit 2010 haben bundesweit mehr als 122.000 Schüler bunte Plakate gegen das Komasaufen gestaltet, darunter auch viele aus Hamburg-Altona. Die Kampagne „bunt statt blau“ wird von Politikern, Suchtexperten und Künstlern unterstützt. „Auch wenn der regelmäßige Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen zuletzt weiter zurückgegangen ist, trinken immer noch zu viele exzessiv Alkohol. Deshalb muss weiterhin auf die

Gefahren von Alkoholkonsum aufmerksam gemacht werden“, erklärt Linda Heitmann. „Die Kampagne „bunt statt blau“ setzt ein klares Zeichen gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen und verdient deshalb eine breite Unterstützung.“

### **Sonderpreis auf Instagram**

Auch im Jahr 2023 winkt den Schülern, die über die sozialen Netzwerke teilnehmen, ein Instagram-Sonderpreis: Wer ein Bild von seinem Plakat oder ein Video hochlädt, hat die Chance auf ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro.

### **Einsendeschluss am 31. März**

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 31. März 2023. Anschließend werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Im Mai wählt eine Bundesjury mit dem Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Burkhard Blienert, und DAK-Vorstand Andreas Storm sowie Fachleuten des Kieler Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) aus den 16 Landessiegern die Bundessieger. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter: [www.dak.de/buntstattblau](http://www.dak.de/buntstattblau)